

## **AM MORGEN**

### ***Eröffnung***

Herr, du bist meine Freude. Mit dir darf ich sein, jetzt und immer wieder und alle Tage meines Lebens. (*Ehre sei dem Vater...*)

### ***Hymnus***

Herr, dir sei dieser Tag geweiht,  
jede Freude, jedes Leid,  
jede Unzulänglichkeit,  
die Niederlage und der Sieg.  
Jedes Wort und jeder Blick  
kommt durch dich zu mir zurück.

Jesus Christus, Herr und Freund,  
es ist ein Tag, der uns vereint  
im Nächsten und im Feind.  
Du bist Wahrheit, Leben, Licht.  
Einst hältst du das Weltgericht.  
Und du sagst: Fürchtet euch nicht!

Heiliger Geist, sei du die Kraft,  
Die heute Gutes durch uns schafft  
In starker Liebesleidenschaft.  
Führe heute jeden Schritt,  
geh auf allen Wegen mit,  
Schenke uns ein neues Lied!

### ***frei nach Psalm 135***

Halleluja! Herrlich ist Gott.  
Freut euch, die ihr in seinem Haus versammelt seid.  
Freut euch auf Straßen und Plätzen.  
Gott ist unser Herr und wir sind sein Volk.

Er ist größer als alles, das Menschen ausdenken können.  
Manche beten zu Bildern und Statuen,  
die nur von Menschen gemacht sind.  
All das Silber und Gold ist kalt, leblos und starr.

Es mag Augen haben ohne zu sehen.  
Es mag Ohren haben ohne zu hören.

Es mag einen Mund haben ohne zu atmen.  
Es mag Hände haben ohne zu helfen.

Doch der Herr, unser Gott, ist lebendig.  
Er wohnt in unserer Mitte.  
Er lenkt unsere Geschichte.  
Er führt uns auf dem Weg durch die Zeit.

Alles, was Gott gefällt, das vollbringt er  
im Himmel, auf der Erde, im ganzen Universum.  
Er lässt es regnen, blitzen und donnern.  
Er lässt es stürmen und schneien.

Herr, du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Du bist mit uns und willst Gerechtigkeit.  
Freut euch alle über den Herrn.  
Wir sind sein Volk. Halleluja!

### ***frei nach Psalm 80***

Herr, du hast deine Gemeinde gegründet.  
Sie kommt mit Dank und Bitten zu dir.  
In ihr bist du lebendig.  
In ihr kann man dir begegnen.

Deine Gemeinde konnte einst wachsen und blühen.  
Man kam und man war willkommen.  
Sie war ein Vorbild für viele.  
Man sprach nur gut über sie.

Dann sind Fehler geschehen.  
Plötzlich war Streit unter uns.  
Es kam zu Feindschaft und Hass,  
und wir haben uns lächerlich gemacht.

Gott, erhöre uns,  
lenke unsere Blicke zu dir!  
Denk daran: Du hast uns berufen,  
um ein Zeichen für dich zu sein.

Heute erwählst du neue Jünger  
Beschütze sie und mache sie stark.

Erneuere unsere Gemeinschaft.  
Sei du mit ihnen in unserer Mitte.

**Aus der Bibel:**

*Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. (Joh 13,34-35)*

*(kurze Stille – mein persönliches Anliegen – Vater Unser)*

**Gebet**

Gott, du hast mich in diesen Tag gerufen.  
Begleite mich auf meinen Wegen.  
Begegne mir mit den Menschen.  
Lass mich dich finden in allen Dingen.  
Denn du bist da.  
Du sprichst zu mir:  
Hilf mir, deine Stimme zu hören und zu verstehen.  
Du zeigst dich mir:  
Lass mich deine Spuren entdecken an diesem Tag.  
Du liebst mich:  
Zeige mir, wie ich deine Liebe heute weitergeben kann.  
Gott, du bist mitten unter uns. Amen.

**WÄHREND DES TAGES**

**Eröffnung:** Im Namen des Vaters ...

**frei nach Psalm 119 (Alef)**

Gesegnet sind, die auf Gottes Wegen gehen,  
die nach seinem Wort leben,  
die ihn suchen von ganzem Herzen,  
die kein Unrecht tun.

Wenn ich all deine Worte beachte,  
wird mein Leben gelingen.  
Deinen Geboten will ich folgen,  
verlass mich nie.

### ***frei nach Psalm 48***

Gott wohnt in unserer Stadt.  
Sie ist eine Freude für die ganze Welt.  
Gott wohnt in den Häusern der Menschen.  
Er ist vertraut mit allem, was lebt.  
Es geschah einst – und wir erschrecken:  
Es gab Pläne, unsere Wohnviertel rücksichtslos zu verbauen.  
Gewinnsucht und Korruption waren mächtig.  
Man hätte unsere Stadt zerstört.

Es war wie ein Wunder.  
So haben wir es erlebt.  
Nichts wurde zerstört.  
Dafür danken wir Gott.

Bewundert und staunt über diese Stadt,  
über ihre Häuser und über ihre Gärten.  
Erzählt es weiter allen Generationen:  
Unser Gott wohnt in unserer Stadt.

### ***Aus der Bibel:***

*Suchet das Wohl der Stadt, denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl! Jer 29,7)*  
*(Ehre sei dem Vater ...)*

## **AM ABEND**

### ***Eröffnung***

Herr, du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete. Du gibst mir Worte, die ich nicht selbst ausdenken kann. Du lässt mich erahnen, was meinen Verstand übersteigt. *(Ehre sei dem Vater ...)*

### ***Hymnus***

Durch das ganze Weltenall  
Klingt es wie Posaunenschall:  
Ebnet Berge, füllt das Tal!  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit.  
Sein Banner ist Barmherzigkeit.  
Mit Liebe siegt er allezeit.

Schafft alle Hindernisse fort.  
Seid bereit an jedem Ort.

Hört seine Stimme und sein Wort.  
Kommt herbei und folget ihm.  
Die gute Tat ist schon Gewinn.  
Auf alle Fälle macht sie Sinn.

Die gute Tat baut auf sein Reich:  
Die Erde wird dem Himmel gleich.  
Menschen, seht und freuet euch!  
Allein die Liebe ist, was zählt,  
sie nur rettet diese Welt.  
Und uns hat Gott dazu erwählt.

### ***frei nach Psalm 78***

Mein Volk, höre mir zu,  
lerne aus der Geschichte.  
Wir wollen erzählen, was früher geschehen ist  
und was das heute für uns bedeutet.

Die großen Taten unseres Gottes  
wollen wir unseren Kindern bezeugen,  
damit sie diese auch ihren Kindern erzählen,  
und alle Generationen an Gott denken.

Niemals soll man seine Taten vergessen,  
die er unter uns gewirkt hat.  
Er ist der Gott, dem wir vertrauen  
alle Tage unseres Lebens.

Als Gott Israel in die Freiheit führte,  
erlebte das Volk zahlreiche Wunder.  
Der Weg führte durch ein ausgetrocknetes Meer,  
dessen Fluten danach die Verfolger begruben.

In der Wüste erlebte das Volk Hunger und Durst,  
dabei bekam es Zweifel.  
Es traute Gott nichts mehr zu,  
doch er war geduldig und gütig.

Er ließ Wasser aus Felsen entspringen.  
Er ließ Manna, das Brot des Himmels, regnen.  
Das Volk konnte essen und trinken.  
Es überlebte und wurde stark.

Das Volk war dankbar, doch es vergaß schnell.  
Man lernte nichts aus der Geschichte.  
Nur wenn Not war, dachte es an den Herrn,  
doch immer nur für kurze Zeit.  
Dann kam es in ein fruchtbares Land.  
Andere Völker mussten ihm Platz machen.  
Doch es begann, Götzen zu dienen.  
Später überzogen Kriege das Land.

Doch das war nicht das Ende.  
Aus der Asche hob Gott sein Volk wieder empor.  
Er erwählte David zum König  
und es begann eine Zeit des Friedens.

Ein Heiligtum wurde erbaut,  
ein Zeichen für alle Völker:  
Gott will unter uns wohnen,  
trotz allem liebt er sein Volk.

### ***frei nach Psalm 65***

Herr, haben wir deine Güte verdient?  
Du hörst auf unsere Gebete.  
Wir sind schuldig geworden,  
doch du willst uns vergeben.

Herr, haben wir deine Güte verdient?  
Du vollbringst erstaunliche Taten.  
Du bist der Herr über deine Schöpfung.  
Du bist der Herr über die Völker.

Deine Werke bewundern wir.  
Du sendest Regen und alles blüht auf.  
Du segnest Wiesen und Felder.  
Das Land trägt seine Früchte.

Dankbar sehen es die Menschen.  
Sie ernten das Korn, sie hüten das Vieh.  
Das ganze Land jubelt dir zu,  
denn du krönst das Jahr mit deiner Güte.

**Aus der Bibel:**

*Ihr sollt nur auf dem Weg gehen, auf den der HERR, euer Gott, euch verpflichtet hat, damit ihr Leben habt und es euch gut geht und ihr lange lebt in dem Land, das ihr in Besitz nehmt.  
(Dtn 5,33)*

*(kurze Stille – mein persönliches Anliegen – Vater Unser)*

**Gebet**

Herr, du hast uns zur Gemeinschaft mit dir geschaffen  
und unser Herz ist unruhig,  
bis es Ruhe findet in dir.  
Dein ist das Licht des Tages.  
Dein ist das Dunkel der Nacht.  
Das Leben ist dein und der Tod.  
Ich selbst bin dein und bete dich an.  
Lass mich ruhen in Frieden  
und segne den kommenden Tag. Amen.